

Paul-Heyse-Unterführung statt Illumination begehbar machen

Die Stadtversammlung möge beschließen:

- 1 Die grüne Stadtratsfraktion wird aufgefordert, sich für eine bauliche luftdichte Abtrennung
- 2 der beiden Fußgängerbereiche vom Straßenbereich einzusetzen.

Begründung

Nach einem Bericht in der Süddeutschen Zeitung mit dem Titel „Paul-Heyse-Tunnel wird hübscher“ hat der Stadtrat die Sanierung des Tunnels in eigener Regie für über 6 Millionen Euro beschlossen, wobei es sich lediglich um eine optische Aufhübschung handelt, während die Fußgänger und Radfahrer weiterhin der Abgaskonzentration ausgesetzt bleiben und auch dieses künftige Kunstwerk weiterhin nach Möglichkeit werden.

(<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/stadtrats-beschluss-paul-heyse-tunnel-wird-huebscher-1.3770020>)

Für das gleiche Geld oder weniger könnten die Gehsteige und Radwege baulich abgetrennt werden.

Am Beispiel des Querschnitts der beiden Fußgänger/Radler-Tunnels der Leuchtenbergunterführung ist zu erkennen, daß der in der Paul-Heyse-Unterführung bisher den Fußgängern und Radlern zur Verfügung stehende Raum für eine Abtrennung ausreicht.

Dieser Tunnel erfordert ohnehin eine sichere Abtrennung der Fahrbahn von den Fuß- und Radwegen ehe ein Verrückter die Möglichkeit nutzt, die ihm im Tunnel unentrinnbar ausgelieferten Menschen mit einem Kraftfahrzeuge besonders spektakulär niederzumähen.

Da ist eine luftdichte Abtrennung nur noch ein kleiner Schritt weiter.

Dieser Antrag wird gestellt von

Alfred Mayer, OV Berg am Laim/Trudering/Messestadt-Riem